

Stadträtin verpflichtet

Petra Ufheil folgt auf Martin Säger für die SPD

NEUENBURG AM RHEIN (ehm). Wechsel im Neuenburger Gemeinderat: In der Sitzung am Montagabend wurde Stadträtin Petra Ufheil (SPD) verpflichtet – sie rückt nach für Martin Säger, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgab. Säger hatte zuvor einen Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat gestellt, dem dieser in seiner öffentlichen Sitzung am 1. Oktober zugestimmt hatte.

Martin Säger wurde am 25. Mai 2014 in den Gemeinderat gewählt und war unter anderem Mitglied des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen und des Aufsichtsrats der Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein GmbH. Säger konnte der Sitzung am Montagabend nicht beiwohnen – Bürgermeister Joachim Schuster sprach ihm ein herzliches Dankeschön aus für seine Leistungen für die Stadt.

Martin Säger sei ein wichtiges Mitglied des Gemeinderats gewesen. Er sei immer offen mit Themen umgegangen, begleitete diese zugleich kritisch und

wohlwollend. Und er habe die wichtigen und durchaus schwierigen Entscheidungen der vergangenen Jahre mit Mut und Zuversicht mitbestimmt. Bei einem Besuch werde er ihm dieses Dankeschön noch persönlich überbringen, so Schuster weiter. Säger erhält zudem die Wappenscheibe der Stadt Neuenburg.

Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 rückte Petra Ufheil nun als Ersatzbewerberin der SPD für den Kernort nach. Am Montagabend wurde sie von Bürgermeister Joachim Schuster auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet und im Gremium des Gemeinderats herzlich willkommen geheißen. Sie wird zudem stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Technik und der Mitgliederversammlung der Regio-VHS, Mitglied des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen und des ständigen Umlageausschusses. Als Mitglied im Aufsichtsrat der Landesgartenschau GmbH wurde Beate Spingler bestellt.



Die ehemalige Cusenier-Likörfabrik an der Müllheimer Straße soll zur Wohnnutzung umgebaut werden FOTO: EHM

Ein erster Schritt

Neuenburger Gemeinderat beschließt Aufstellung des Bebauungsplans „Cusenier-Areal“

Von Susanne Ehmann

NEUENBURG AM RHEIN. Das Cusenier-Areal in der Müllheimer Straße in Neuenburg war nach langer Zeit mal wieder Thema in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats. In der Sitzung am Montagabend beschloss das Gremium die Aufstellung des Bebauungsplans „Cusenier Areal“. Auf den dortigen Grundstücken sollen künftig Wohnungen entstehen.

„Das Thema begleitet uns schon lange“, leitete Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster den Tagesordnungspunkt ein. Etwa 15 Jahre sei es her, dass erste Gespräche stattgefunden hätten.

Die Cusenier-Likörfabrik stammt aus dem Jahr 1925, das Gebäude ist denkmalgeschützt. Bis 1976 nutzte die Likörfabrik das Gebäude, dann stand es vier Jahre leer, bevor die Rewe-Gruppe es erwarb und dort das Einkaufszentrum Markgräflerland (EKZ) betrieb. Bis 2003, danach stand das Gebäude erneut leer – und das bis heute. Die Rewe-Gruppe wollte es laut Bürgermeister Schuster nicht verändern, daher sei der Komplex über die Jahre leider sehr baufällig geworden und habe sich „optisch negativ entwickelt“. Dann habe man einen Investor auf das Objekt aufmerksam gemacht. Die Gisinger-Grup-

pe aus Freiburg habe sich auf denkmalgeschützte Gebäude spezialisiert, so Schuster weiter. Die ehemalige Riegeler Brauerei in Riegel am Kaiserstuhl beispielsweise baute Gisinger zu Wohn- und Arbeitsräumen um. Nun möchte das Unternehmen auch das Cusenier-Areal entwickeln. Die Grundstücke sollen mit Wohnungen bebaut werden. Gisinger sei mit der Unteren Denkmalschutzbehörde in Kontakt, sagte Bürgermeister Schuster.

Man sei momentan voll in der Projektentwicklung, sagte eine Sprecherin des Unternehmens auf Nachfrage der BZ. Man rechne aber damit, im Sommer 2019 konkrete Ergebnisse vorzutragen zu können.

Einige wenige Details verriet aber Bürgermeister Schuster: Der „kathedrale-nähnliche“ Mittelteil soll demnach erhalten bleiben, das Schilddach links und rechts davon abgetragen, ein weiteres Geschoss draufgebaut werden. „Sehr spannend“, nannte Schuster die Entwicklung. Und er betonte, es werde kein sozialer Wohnungsbau werden. Die Investitionen seien so groß, dass die Wohnungen am Ende ihren Preis hätten. Die Stadt habe mit der Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland bereits Projekte zum sozialen Wohnungsbau begonnen.

Das Hotel, das Gebäude, das sich an der Müllheimer Straße rechter Hand vor dem ehemaligen EKZ befindet, habe aller-

dings Bestandsschutz. Genau wie weitere Gebäude im hinteren Teil des Areals sei es in privater Hand und nicht Eigentum der Gisinger-Gruppe. Was das Hotel angehe, so habe Schuster aber von einem Investitionsstau gehört, verriet er.

Die Grundstücke liegen im Bebauungsplan „Schulzentrum/Euromark“; in einem Teilbereich sollte nun ein Bebauungsplan „Cusenier-Areal“ aufgestellt werden, der den vorherigen Bebauungsplan überlagert. Der Gemeinderat hatte Ende Januar die Aufstellung des Bebauungsplans „Erweiterte Innenstadt – Schlüsselstraße/Müllheimer Straße/Breisacher Straße“ beschlossen und die Planungsziele später weiter konkretisiert (BZ vom 6. Februar und 11. Mai). Diese sollen nun für diesen Bereich so geändert werden, dass Einzelhandel dort ausgeschlossen ist. Er soll sich auf die Innenstadt konzentrieren, sagte Cornelia Müller von der Stadt. Auch eine Veränderungssperre soll im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erlassen werden, um etwa die Ansiedelung von Vergnügungstätten wie Spielhallen sowie Schank- und Speisewirtschaften dort zu verhindern. Das Plangebiet soll größtenteils als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat stimmte der Aufstellung des Bebauungsplans sodann einstimmig zu.



Bürgermeister Joachim Schuster hieß Petra Ufheil als neues Mitglied des Neuenburger Gemeinderats willkommen. FOTO: SUSANNE EHMANN

KURZ GEMELDET

MÜLLHEIM Weinsensorik entfällt

Die Tourist-Information Müllheim teilt mit, dass das für kommenden Donnerstag, 8. November, angekündigte rund zweistündige Weinsensorik-Seminar entfällt.

E-Book-Sprechstunde

Am heutigen Mittwoch, 7. November, findet von 18.30 bis 19.30 Uhr wieder

eine kostenlose E-Book-Sprechstunde in der Mediathek Müllheim statt. Dozentin Britta Anderlei beantwortet die Fragen und gibt Tipps zum Herunterladen (oder Streamen) von E-Books, Hörbüchern, Zeitungen und Zeitschriften auf die jeweiligen Endgeräte. E-Book-Reader oder Tablet können gerne mitgebracht werden, damit es gleich ausprobiert werden kann. Die letzte Sprechstunde in diesem Jahr findet am Mittwoch, 12. Dezember, um dieselbe Uhrzeit statt.

Kriminalistisches Lustspiel auf großer Bühne

Die Markgräfler Lachbühne probt derzeit für das neue Theaterstück „Doppelmord im Altersheim“

NEUENBURG AM RHEIN. Die Werkstatt von Alfons Klingele, in der sich tagsüber alles rund um die Themen Sanitär und Heizung dreht, verwandelt sich derzeit jeden Montag- und Mittwochabend in eine Theaterbühne. Bei der Markgräfler Lachbühne aus Neuenburg laufen die Proben für das neue Theaterstück „Doppelmord im Altersheim“ auf Hochtouren.

Die muntere Schauspieltruppe aus der Zähringerstadt, die im Frühjahr bereits mit dem Stück „Einmal Tante – immer Tante“ begeisterte, tauscht die angestammte Bühne im „Schwarzen Ärmel“ gegen die große Bühne im Neuenburger Stadthaus, wird die Krimikomödie doch eigens für die zweite Auflage des Neuenburger Krimihörbuchs einstudiert. Neben der Premiere am Samstag, 17. November, ist das Stück auch am Sonntag, 18. November, im Neuenburger Stadthaus zu sehen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr.

Regisseur Peter Steinbeck hat das kriminalistische Lustspiel in drei Akten aus der Feder von Jürgen Hörner überarbeitet und es dabei nicht nur an die alemannische Mundart angepasst sondern wie gewohnt auch den Akteuren auf den Leib geschrieben.



Bei den Proben für das neue Theaterstück (v.l.): Manuela Obermeier (hintere Reihe), Bernd Merle, Anja Hamburger, Roland Kappeler, Mechthild Merle, Beate Berger (vorne), Alfons Klingele, Alicia und Stefan Scheid. Es fehlen Damaris Zindler und Regisseur Peter Steinbeck FOTO: ALEXANDER ANLICKE

Es ist kaum zu fassen: Im Seniorenstift Waldfried ist ein Mord passiert. Täter könnte eigentlich jeder der kauzigen Insassen sein, guten Grund dazu hatten alle. Und kaum ermitteln der Hauptkommissar

Isidor Riegel und seine geistig unbedarfte Assistentin Julia Häppchen vor Ort, geschieht ein zweiter Mord. Bis der Täter gefasst ist, erlebt das mitratende Publikum spannende Wendungen und amü-

siert sich köstlich dabei. Bernd Merle, Vorsitzender des Vereins Markgräfler Lachbühne, weist vorsorglich darauf hin, dass es – anders als gewohnt – bei der Veranstaltung im Stadthaus eine so genannte Konzertbestuhlung, das heißt ohne Tische geben wird. Auch sind die Plätze nicht nummeriert und es gibt freie Plätze.

Karten sind im Vorverkauf für zwölf Euro im Modehaus Buck sowie in der Tourist-Information in Neuenburg erhältlich.

Weitere Aufführungen in Blansingen und Hügelsheim

Am Freitag, 23. November, tritt die Markgräfler Lachbühne mit dem Stück „Doppelmord im Altersheim“ bei den Blansinger Landfrauen in der Wolfherhalle auf. Beginn ist um 20 Uhr.

Eine gute Idee für das erste Adventskalender Türchen wären Karten für die Aufführung am Samstag, 1. Dezember, wenn die Neuenburger Schauspieltruppe beim „Chorus Delicati“ in der Hügelsheimer Festhalle zu Gast ist. Beginn ist um 20 Uhr. Kartenvorverkauf ist ab sofort in Müllheim in der Buchhandlung Beidek.

Alexander Anlicker

Begegnung bei der Liebenthaler Gemeinde

MÜLLHEIM (BZ). Am Mittwoch, 7. November, findet um 14.30 Uhr im Saal der Liebenthaler Gemeinde Müllheim, Zünzinger Straße 1, der nächste Begegnungsnachmittag statt. Das Programm steht unter dem Thema: „Gott trägt – in jedem Alter“. Wer abgeholt werden möchte, kann gerne unter ☎07631/9318304 anrufen.

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG MÜLLHEIM

– Nachrichten und Termine
Redaktion: Alexander Huber (Leitung), Michael Behrendt, Susanne Ehmann, Martin Pfefferle
Telefon: 07631/1806-5420
Fax: 07631/1806-5419
redaktion.muellheim@badische-zeitung.de
Wir über uns: <http://mehr.bz/red-mue>
Facebook: <http://mehr.bz/fb-mar>

– Anzeigen
Geschäftsstelle
Telefon: 07631/1806-0
Fax: 07631/1806-5429
muellheim@badische-zeitung.de

– Private Kleinanzeigen
Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)

– Leserservice/Zustelldienst
Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

– Postanschrift
Hauptstraße 70, 79379 Müllheim